

ford und mit dem Wolfenbütteler Fragment verglichen hat. Denn nur so läßt sich erkennen, ob die Textverwandtschaft auf direkter Filiation oder auf einer gemeinsamen Vorlage beruht. Dem Bericht der Cronica Saxonum, den Heinrich von Herford überliefert, liegt die Cronica Slavorum von 1294/96 zugrunde¹⁷. Vergleicht man dieses Werk mit dem Fragment (Heinemann S. 479 Z. 20 – S. 480 Z. 4) und dem Exzerpt der Cronica Saxonum bei Heinrich von Herford, dann zeigt sich, daß beide Ableitungen wechselndes Plus und wechselnden näheren wörtlichen Anschluß an die Vorlage haben¹⁸. Daraus folgt aber, daß die Cronica Saxonum und das Wolfenbütteler Fragment unabhängig voneinander die Cronica Slavorum benutzt haben müssen. Der anschließende Bericht des Fragments über den Tod Ottos IV. (Heinemann S. 480 Z. 7 – S. 481 Z. 9) stammt aus der Chronica principum Brunsvicensium von 1269/77¹⁹. Der Text weicht nur geringfügig vom Wortlaut der Fürstenchronik ab und dürfte direkt aus dieser Vorlage entlehnt worden sein. Ob auch die Cronica Saxonum diesen Passus aus der Fürstenchronik rezipiert hat, ist unsicher, da Heinrich von Herford kein entsprechendes Exzerpt überliefert.

Auf fol. 1^r des Fragments (Heinemann S. 476 Z. 36 – S. 477 Z. 23) wird der Sieg Heinrichs I. über die Ungarn geschildert. Dieser Bericht ist mit einem Exzerpt verwandt, das Heinrich von Herford *ex cronicis Saxonum* mitteilt²⁰. Die beiden Texte haben jedoch wechselndes Plus und mit (Jecha)burg und Lychen unterschiedliche Ortsangaben²¹, so daß

17) Cronica Slavorum (wie Anm. 8) S. 36 Z. 40 – S. 37 Z. 21. Zum Werk, das dem Sammler aus St. Blasius zugeschrieben wird, siehe Holder-Egger (wie Anm. 3) S. 176, 180. Zur Neudatierung der Sammelhs. vgl. oben Anm. 2.

18) Plus des Fragments: Heinemann S. 479 Z. 23–29; Plus der Cronica Saxonum: Heinrich von Herford S. 173 Z. 21–23, 36 – S. 174 Z. 3; näherer wörtlicher Anschluß des Fragments: Heinemann S. 479 Z. 21 *ad propria est reversus*] *rediit ad propria*; Z. 22 f. *Postea collecto exercitu Philippus Brunswik circumvallavit*] *Post Philippus Brunswik circumvallavit*; näherer wörtlicher Anschluß der Cronica Saxonum: Heinrich von Herford S. 173 Z. 20 *usque Hallis*] *usque ad Halle*; Z. 23 *mediante comite*] *procurante comite*.

19) Wie Anm. 16. Zum Werk siehe Holder-Egger (wie Anm. 3) S. 161–169.

20) Heinrich von Herford, Liber (wie Anm. 1) c. 79 S. 74 Z. 18–31.

21) Nach den Annales Palidenses, ed. G. H. Pertz, MGH SS 16 (1859) S. 61 f., der Sächsischen Weltchronik, ed. L. Weiland, Dt. Chron. 2 (1877) c. 151 S. 160 und Eberhards Reimchronik von Gandersheim, ebd. V. 1404 S. 418 ist der Ort Jechaburg, den das Fragment nennt, die ältere Überlieferung. Zu den jüngeren Berichten über den Ungarnkrieg und ihrer Verwandtschaft siehe G. Waitz, Jahrbücher des Deutschen Reichs unter König Heinrich I. (41963) S. 235–265.